

17.57

**Abgeordneter Kai Jan Krainer (SPÖ):** Danke, Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Kollegin Tomaselli, Sie haben der Zunft der Volkswirte, der Nationalökonomen gerade keinen guten Dienst erwiesen, sondern Sie haben eigentlich das Gegenteil getan. (*Widerspruch bei den Grünen.*) Natürlich ist jede Regierung für das Defizit, das sie verursacht, verantwortlich, aber es ist eine Regierung auch verantwortlich für das Defizit, das sie der nächsten Regierung hinterlässt (*Abg. Voglauer [Grüne]: Na geh!*) – und das ist auch Ihre Verantwortung. (*Beifall bei der SPÖ.*)

Nicht alleine – niemand sagt, dass Sie das Defizit alleine verursacht haben (*Abg. Wöginger [ÖVP]: Na, Gott sei Dank waren wir 2000 nicht so empfindlich!*), aber Sie waren Teil einer Bundesregierung. Natürlich könnte man, wie die Grünen das gemacht haben, sich hier herstellen und sagen, wir haben ein maastrichtkonformes Budget mit 2,7 Prozent beschlossen (*Abg. Voglauer [Grüne]: Schau!*), es wurden halt 4,7 am Ende des Tages, und heuer würden wir 5,8 Prozent Defizit machen – das ist es, was Sie hinterlassen haben (*Abg. Koza [Grüne]: 3,8 Milliarden ...!*): 5,8 Prozent.

Ehrlich gesagt ist das so, wie wenn Eltern nach dem verlängerten Wochenende nach Hause kommen und die Kinder eine Party gefeiert haben. Ist es schön? – Nein (*Ruf bei den Grünen: Was für eine Party? – weitere Zwischenrufe bei den Grünen*), aber die Eltern dafür verantwortlich zu machen, dass man zusammenräumt – es ist schon sehr dreist, was Sie da verlangen. (*Beifall bei der SPÖ sowie des Abg. Pramhofer [NEOS].*)

Was Sie für ein budgetäres Desaster hinterlassen, das ist jenseitig – und der Unterschied zu allen anderen Budgetsituationen, die wir hatten: Das ist kein externer Effekt wie eine Bankenkrise, das ist auch keine Pandemie, die

vorbeigeht, sondern das sind strukturell hausgemachte Probleme (Abg. **Voglauer** [Grüne]: *Aha!*) – ungedeckte Schecks, leere Versprechungen. Für die tragen Sie die Verantwortung nicht alleine, aber mit Ihrem damaligen Koalitionspartner gemeinsam. (*Heiterkeit bei den Grünen.* – Abg. **Voglauer** [Grüne]: *Ja, ja!*) Und wir sind zum Aufräumen hinter Ihnen (*Heiterkeit bei den Grünen*), uns können Sie das nicht umhängen. – Vielen Dank. (*Beifall bei der SPÖ und bei Abgeordneten der NEOS.*)

17.59

**Präsident Dr. Walter Rosenkranz:** Zu Wort ist niemand mehr dazu gemeldet. Die Debatte ist geschlossen.

Wird seitens der Berichterstattung ein Schlusswort gewünscht? – Ich sehe, das ist nicht der Fall.